

Reformstau im Beschaffungsrecht

In der Vernehmlassung zur Gesetzesrevision über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) beim Bund sowie den zugehörigen Verordnungsentwurf (E-VöB) hat der SIA eine kritische Stellungnahme eingereicht.

Text: Denis Raschpichler

Über das Ob und Wie von staatlicher Regulierung wird in Wirtschaftskreisen trefflich gestritten – zuletzt war es ein prominentes Thema am Swiss Economic Forum. Das Thema beschäftigt jedoch auch den SIA; der Verein hat jetzt mit einer detaillierten Stellungnahme im Rahmen der Vernehmlassung zum Entwurf der BöB respektive VöB reagiert.

Die ordentliche Rechtsammlung des Bundes hat in den vergangenen zehn Jahren um fast ein Viertel auf 66000 Seiten zugenommen. Studien belegen, dass ein Unternehmen mit 20 Mitarbeitern monatlich über 55 Stunden aufwenden muss, um den wichtigsten Regulatorien zu genügen. Mit gesundem Menschenverstand ist es nicht nachvollziehbar, warum jeder Kan-

ton die Beschaffung unterschiedlich organisiert und überdies der Bund ein eigenes Verfahren erfunden hat.

Eine von Kantonen und Bund paritätisch besetzte Expertengruppe (Aurora) hat einen einheitlichen Gesetzestext entworfen, der nun in der Vernehmlassung ist. Die Stellungnahmen zum Kantonalen Konkordat (E-IVöB) konnten im vergangenen Jahr bei der Behörde eingereicht werden; die Vernehmlassung auf Bundesebene endete am 1. Juli 2015.

Der SIA macht sich in seiner Stellungnahme vehement für die Harmonisierung stark und nützt diese Gelegenheit, nicht berücksichtigten Anliegen der vertretenen Branchen Gehör zu verschaffen.

Nicht zuletzt aus volkswirtschaftlichem Interesse gilt es, der Planerleistung den gebührenden

Wert beizumessen. Die professionelle Planung ebnet den Weg zum Erfolg – wer hier spart, der tut es an der falschen Stelle. Deshalb fordert der SIA eine verbindliche Verwendung der SIA-Vergabeverfahren: die Ordnung SIA 142 für den Wettbewerb, die Ordnung SIA 143 für den Studienauftrag sowie die Ordnung SIA 144 für die Leistungsangebote. •

Denis Raschpichler, Dipl. Arch. ETH, Verantwortlicher Vergabewesen des SIA; denis.raschpichler@sia.ch



Die Links zur Stellungnahme und zum Begleitbrief:
www.sia.ch/boeb-stellungnahme
www.sia.ch/boeb-schreiben

Innovationen im Energiebereich

Die Swiss-US Energy Innovation Days bieten Spitzenvertreterinnen und -vertretern der Schweizer und

der US-Energieszene vom 19. bis 20. August 2015 in Zürich eine Plattform, um herausragende Energietechnologien und -projekte zu präsentieren sowie Innovationspotenziale und neue Geschäftsfelder in der Schweiz und den USA auszuloten. Die wich-

tigsten Erkenntnisse werden an der Schlussveranstaltung am 21. August in Anwesenheit hochrangiger Schweizer und US-amerikanischer Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft – darunter auch Bundesrätin Doris Leuthard und US-Botschafterin Suzi LeVine – vorgestellt. Die gesamte Veranstaltung wird vom Bundesamt für Energie BFE, dem SIA und der Zürcher Hochschule ZHAW organisiert und von einer Vielzahl von Unternehmen sowie von privaten und öffentlichen Institutionen unterstützt. • (sia)



Das Pilot- und Demonstrationsprojekt NEST der Empa testet neue Materialien und Systeme auf ihre Markttauglichkeit.



Die Workshops und Site Visits am 19. und 20.8. sind ausgebucht; die Schlussveranstaltung am 21.8. steht jedoch allen Interessenten noch offen. Infos und Anmeldung: www.sia.ch/energy-innovation-days